

188 > Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten
 190 > Informationen nach Regionen
 190 > Grundlagen und Methoden
 195 > Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 203 > Erläuterungen zur Bilanz

227 > Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 229 > Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
 230 > Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente
 233 > Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
 234 > Sonstige Angaben

GRI INFORMATIONEN NACH REGIONEN

102-7



Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. (in Mio. €)	Externe Umsatzerlöse		Langfristige Vermögenswerte ¹⁾		Capital Employed ¹⁾		Brutto-Investitionen		Netto-Investitionen		Mitarbeitende ¹⁾	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Deutschland	21.568	25.165	43.811	42.013	36.671	35.483	13.282	11.826	4.788	4.414	207.996	202.328
Europa (ohne Deutschland)	12.031	13.653	5.799	7.953	4.472	6.863	1.012	1.186	990	1.151	85.699	92.106
Asien/Pazifik	3.519	3.121	1.109	1.143	1.026	1.076	182	133	182	133	16.764	16.890
Nordamerika	2.236	1.924	243	263	483	389	38	37	38	37	9.027	9.285
Übrige Welt	548	568	36	45	60	66	8	13	8	13	3.282	3.335
Konsolidierung	-	-	-919	-849	-948	-878	-120	-102	-120	-102	-	-
DB-Konzern bereinigt	39.902	44.431	50.079	50.568	41.764	42.999	14.402	13.093	5.886	5.646	322.768	323.944
Überleitung	-1	-1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DB-Konzern	39.901	44.430	50.079	50.568	41.764	42.999	14.402	13.093	5.886	5.646	322.768	323.944

¹⁾ Angabe erfolgt zum Abschlussstichtag.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Grundlegende Informationen

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) sowie ihre Tochtergesellschaften (zusammen DB-Konzern) erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Personenverkehr sowie Transport und Logistik und betreiben eine umfangreiche Eisenbahninfrastruktur, die auch konzernexternen Nutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung steht. Während die Geschäftsaktivitäten in der Eisenbahninfrastruktur maßgeblich im Heimatmarkt Deutschland stattfinden, sind die Geschäftsaktivitäten im Personenverkehr europaweit und im Bereich Güterverkehr und Logistik weltweit aufgestellt.

Die DB AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, ist eine Aktiengesellschaft, deren Anteile vollständig von der Bundesrepublik Deutschland (Bund) gehalten werden. Im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 50000 geführt. Der DB-Konzern hat Wertpapiere i. S. d. § 2 Abs. 1 Satz 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) emittiert, die an organisierten Märkten gemäß § 2 Abs. 11 WpHG gehandelt werden.

Dieser Konzern-Abschluss wurde durch den Vorstand aufgestellt und wird dem Aufsichtsrat für die Aufsichtsratssitzung am 24. März 2021 vorgelegt.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzern-Abschluss wird auf der Grundlage des § 315e HGB und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. Die Rechnungslegungsnormen wurden über die gesamte Berichtsperiode hinweg und grundsätzlich unverändert zum Vorjahr stetig angewendet.

Das Geschäftsjahr der DB AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen.

A) STANDARDS, ÜBERARBEITUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE ERSTMALIG VERBINDLICH FÜR BERICHTS-PERIODEN AB DEM 1. JANUAR 2020 ANZUWENDEN SIND ODER VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

Im Berichtsjahr wurden im Konzern-Abschluss alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen berücksichtigt, die erstmalig verbindlich ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden sind, darüber hinaus Relevanz für den DB-Konzern besitzen und nicht bereits in Vorperioden vorzeitig angewendet wurden. Die Änderungen der Standards wurden entsprechend den Übergangsvorschriften berücksichtigt. Die Auswirkungen aus den neuen Regelungen werden als unwesentlich eingeschätzt.

B) STANDARDS, ÜBERARBEITUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE ZUM BERICHTSZEITPUNKT VERABSCHIEDET WAREN, JEDOCH NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SIND UND NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

Verschiedene neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden bis zum 31. Dezember 2020 nicht verpflichtend und wurden vom DB-Konzern nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen aus den neuen Regelungen werden als unwesentlich eingeschätzt.

Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Posten dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtsjahres realisiert werden oder fällig sind. Die Erläuterungen zur Bilanz berücksichtigen die Anforderungen der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt der Gliederung des Gesamtkostenverfahrens.

GRI Grundlagen des Konzern-Abschlusses
102-48 VERGLEICHBARKEIT ZUM VORJAHR

Die Vergleichbarkeit der für das Berichtsjahr vorgelegten Finanzinformationen mit dem Vorjahr ist bei Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte (insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie) gegeben:

Angaben zu wesentlichen Ereignissen und Geschäftsvorfällen insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Krise

Insbesondere infolge der Auswirkungen der Corona-Krise haben sich die Umsatzerlöse in nahezu allen Segmenten teilweise signifikant verringert. Im DB-Konzern sind die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf 39.901 Mio. € zurückgegangen (im Vorjahr: 44.430 Mio. €).

Weiterhin hat sich, ebenfalls coronabedingt, das EBIT im Berichtsjahr auf –4.757 Mio. € vermindert (im Vorjahr: 1.384 Mio. €). Darüber hinaus hat sich der operative Cashflow auf 1.420 Mio. € verringert (im Vorjahr: 3.278 Mio. €). Hieraus resultierte bei im Berichtsjahr steigenden Netto-Investitionen auch ein Anstieg der Netto-Finanzschulden per 31. Dezember 2020 auf 29.345 Mio. € (per 31. Dezember 2019: 24.175 Mio. €).

Im Folgenden werden wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle und ihre Auswirkungen auf den Konzern-Abschluss näher erläutert:

ERTRÄGE AUS STAATLICHEN ZUSCHÜSSEN

Im Rahmen von verschiedenen staatlichen Unterstützungsprogrammen wurden den Gesellschaften des DB-Konzerns staatliche Zuschüsse im Zusammenhang mit der Corona-Krise gewährt. Derartige Zuschüsse werden, soweit es sich nicht um Bestellerentgelte handelt, im DB-Konzern im Wesentlichen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Siehe *Anhangziffer (3)* → 196 f.

MATERIALAUFWAND

Aufgrund des verringerten Transportgeschäfts infolge der Corona-Krise verringerten sich unter anderem Energieaufwendungen, aber auch bezogene Transportleistungen von Dritten deutlich. Gegenläufig wirkte ein Einmaleffekt bei den Energiekosten für Strom. Siehe *Anhangziffer (4)* → 197.

WERTMINDERUNGEN VON VERMÖGENSWERTEN

IAS 36 regelt die Werthaltigkeitsprüfung materieller und immaterieller Vermögenswerte, die mithilfe eines sogenannten indikatorbasierten Asset-Impairment-Tests durchgeführt wird. Ein solcher Asset-Impairment-Test ist dann durchzuführen, wenn Indikatoren (sogenannte Triggering Events) einen möglichen Wertverlust anzeigen. Die Auswirkungen der Corona-Krise stellen für den DB-Konzern ein solches Triggering Event dar, sodass per 30. April 2020 Impairment-Tests durchgeführt worden sind. Diese wurden per 30. September 2020 einschließlich der Betrachtung zum Bilanzstichtag wiederholt.

Zum methodischen Vorgehen verweisen wir auch auf die Erläuterungen in *Anhangziffer (6)* → 198 ff. Die Prognose der Cashflows wurde in diesem Zusammenhang ergänzt um Annahmen zu Risiken aus der Corona-Krise, die einer hohen Unsicherheit unterliegen.

RÜCKSTELLUNGEN AUS BELASTENDEN VERTRÄGEN

Insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Krise waren aufgrund gesunkener Fahrgeldeinnahmen aus Verkehrsverträgen Zuführungen für Rückstellungen für belastende Verträge erforderlich. Bei DB Regio beliefen sich die Zuführungen für Rückstellungen für drohende Verluste per 31. Dezember 2020 auf 280 Mio. € (per 31. Dezember 2019: 64 Mio. €) beziehungsweise bei DB Arriva auf 118 Mio. € (per 31. Dezember 2019: 141 Mio. €). Siehe *Anhangziffer (32)* → 224 ff.

WERTMINDERUNG VON VORRÄTEN

Per 31. Dezember 2020 wurden im Vorratsbestand gehaltene Pandemie-schutzartikel mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realisable Value) bewertet. Aufgrund der gestiegenen weltweiten Produktion und der gesunkenen Marktpreise wurden Wertminderungen auf solche Schutzartikel in Höhe von 38 Mio. € vorgenommen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf *Anhangziffer (18)* → 208.

WERTBERICHTIGUNGEN UND RISIKOVORSORGE VON FORDERUNGEN

Per 31. Dezember 2020 wurden Ausbuchungen beziehungsweise Einzelwertberichtigungen von Forderungen in Höhe von insgesamt 96 Mio. € vorgenommen (per 31. Dezember 2019: 75 Mio. €). Zudem wurde, ebenfalls coronabedingt, die pauschale Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste auf 35 Mio. € erhöht (per 31. Dezember 2019: 28 Mio. €). Siehe *Anhangziffer (19)* → 208 ff.

BEWERTUNG SONSTIGER BETEILIGUNGEN

Per 31. Dezember 2020 wurde der Buchwert von verschiedenen zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen Beteiligungen in Höhe von insgesamt 11 Mio. € reduziert (im Vorjahr: 5 Mio. €), da Ergebnis- und Cashflow-Planungen infolge der Corona-Krise aktualisiert werden mussten. Siehe *Anhangziffer (17)* → 207 f.

Abschreibungen von 43 Mio. € (im Vorjahr: keine) wurden auf die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Barraqueiro SGPS SA, Lissabon/Portugal, vorgenommen. Siehe *Anhangziffer (15)* → 206.

SCHÄTZ- UND PROGNOSEUNSIKERHEITEN

Aufgrund der Corona-Krise und der bis zum Berichtsjahresende nur schwer absehbaren Folgen unterliegen Schätzungen und Prognosen im Berichtsjahr in besonderem Maße Unsicherheiten. Auf diese Schätzunsicherheiten gehen wir im Einzelnen unter den jeweiligen Anhangziffern gesondert ein.

LIQUIDITÄTSSTEUERUNG UND UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Im Zusammenhang mit den finanziellen Belastungen infolge der Corona-Krise wurden Finanzmittel insbesondere durch die unterjährige Emission von Commercial Paper, die Inanspruchnahme kurzfristiger Überbrückungskreditlinien sowie die Begebung von Senioranleihen beschafft (*Anhangziffer (28)* → 214 ff.). Auf diese Weise konnte die Liquidität des DB-Konzerns trotz der außergewöhnlich hohen finanziellen Belastungen der Corona-Krise jederzeit gewährleistet werden. Aufgrund des uneingeschränkten Zugangs des DB-Konzerns zum Kapitalmarkt und der langfristig vereinbarten Finanzierungszusagen des Bundes ist die Unternehmensfortführung des DB-Konzerns auf absehbare Zeit ohne Einschränkungen sichergestellt.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN
a) Grundsätze der Konsolidierung

Im Konzern-Abschluss der DB AG werden die DB AG und alle Unternehmen (Tochtergesellschaften) ab dem Zeitpunkt, zu dem die DB AG die Möglichkeit der Beherrschung (Control) erlangt, nach IFRS 10 vollkonsolidiert.

Die verbundenen Unternehmen haben zum Zweck der einheitlichen Bilanzierung die Bilanzierungsrichtlinien des Mutterunternehmens angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Das Eigenkapital der Konzernaktionäre wird getrennt von den nicht beherrschenden Anteilen am Eigenkapital von Tochtergesellschaften ausgewiesen. Die Höhe dieses Anteils ergibt sich aus den nicht beherrschenden Anteilen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sowie der auf diesen Anteil entfallenden Änderung des Eigenkapitals nach diesem Zeitpunkt.

Die nicht beherrschenden Anteile ergeben sich anteilig aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten, Schulden und Eventualverpflichtungen.

Konzerninterne Schuldverhältnisse beziehungsweise Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften werden vollständig eliminiert.

b) Unternehmenszusammenschlüsse

Alle nach dem 31. Dezember 2002 erworbenen Tochtergesellschaften sind nach der Erwerbsmethode im Sinne des IFRS 3 konsolidiert worden.

Ein Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögen wird als Firmenwert ausgewiesen. Sollte der Kaufpreis unter dem beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens liegen, wird der Differenzbetrag nach nochmaliger Prüfung unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Erwerb und der Verkauf von Anteilen an einem bereits vollkonsolidierten Unternehmen, die zu keiner Änderung der Beherrschungsmöglichkeit führen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Es ergeben sich insofern keine Buchwertänderungen der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden aus solchen Transaktionen.

c) Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) gelten Unternehmen, die von der DB AG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die Partner Rechte am Nettovermögen des Unternehmens besitzen.

Als gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) gelten Vereinbarungen, die von der DB AG direkt oder indirekt gemeinschaftlich mit einer anderen Partei geführt werden und bei der die gemeinschaftlich Tätigen Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei denen der DB-Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Der maßgebliche Einfluss beruht regelmäßig darauf, dass die DB AG direkt oder indirekt 20 bis 50% der Stimmrechte an diesen Unternehmen innehat und die damit verbundene Assoziierungsvermutung nicht widerlegt wird.

In Ausnahmefällen werden auch Gesellschaften, an denen der DB-Konzern weniger als 20% der Stimmrechte hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft. Maßgeblicher Einfluss besteht hier trotz geringerer Anteilsquote zum Beispiel aufgrund verschiedener Mitbestimmungsrechte in wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik oder weil Mitglieder der Geschäftsführung durch den DB-Konzern gestellt werden.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen werden im Rahmen der At-Equity-Bewertung nach IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) einbezogen. Abweichend hiervon werden sie nach IFRS 5 bewertet, soweit die Anteile als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig eliminiert.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen anteilig zu bilanzieren.

VERÄNDERUNGEN IM DB-KONZERN

a) Tochtergesellschaften

Nach IFRS 3 bestimmen sich die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses nach den beizulegenden Zeitwerten der entrichteten Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von eventuellen nicht beherrschenden Anteilen, nach IFRS 3 mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Abweichend hiervon werden erworbene langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Gruppen von Vermögenswerten, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) ausgewiesen.

Der Vollkonsolidierungskreis des DB-Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland 2020	Übrige Welt 2020	Insgesamt 2020	Insgesamt 2019
VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN				
Stand per 01.01.	125	417	542	555
Zugänge	1	2	3	13
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	1	2	3	0
Abgänge	-12	-17	-29	-25
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	-1
Stand per 31.12.	115	404	519	542

ZUGÄNGE VON UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMENSTEILEN

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen zwei Erwerbe, eine neu gegründete Gesellschaft, drei Gesellschaften, die bisher at Equity bewertet wurden, sowie einen Asset Deal. Sämtliche Erwerbe waren aus Sicht des DB-Konzerns nicht wesentlich.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr netto 16 Mio. € (im Vorjahr: keine Erwerbe) für Unternehmenskäufe nach IFRS 3 aufgewendet. Es handelt sich um:

Gesellschaft/Unternehmensteil	Tätigkeitsbereich	Segment
Sociedad de Estudios y Explotacion de Material Auxiliar de Transportes, S.A. (»SEMAT«), Madrid/ Spanien, und Pool Ibérico Ferroviario A.I.E., Madrid/ Spanien	Transport von Fahrzeugen und Gütern auf der Schiene	DB Cargo
ESE Engineering und Software-Entwicklung GmbH, Braunschweig	Engineering und Softwareentwicklung für software- und sicherheitsrelevante Komponenten	Beteiligungen/ Sonstige
Geschäftsbetrieb in Deutschland (Erwerb einer Softwareplattform und Übernahme von Mitarbeitenden) gegen die Gewährung neuer Geschäftsanteile	Betrieb einer Softwareplattform	Beteiligungen/ Sonstige

Der Firmenwert aus den Erwerben ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	davon SEMAT und Pool Iberico		davon Geschäfts-betrieb		davon Übrige
	2020	Iberico	davon ESE		
KAUFPREIS					
Geleistete Zahlungen	16	-	16	-	0
+ Hingabe von Gesellschafterrechten	8	-	-	8	-
+ Ausstehende Kaufpreiszahlungen	4	-	4	-	-
Gesamte übertragene Gegenleistung	29	1	20	8	0
- Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	16	1	10	5	0
Firmenwert	13	0	10	3	0

Die übertragene Gegenleistung von 1 Mio.€ (SEMAT und Pool Iberico) ergibt sich aus der Änderung der Einbeziehungsart dieser beiden Unternehmen.

ABGÄNGE VON UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMENSTEILEN

Bei den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis handelt es sich um 18 Verschmelzungen, neun Liquidationen sowie zwei Verkäufe. Aus den Verkäufen ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss von 4 Mio.€ (im Vorjahr: 0 Mio.€).

Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahr keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen aufgrund des Verlusts der Beherrschung.

Die Ergebnisse werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Anhangziffer (7) → 201) beziehungsweise sonstigen betrieblichen Erträgen (Anhangziffer (3) → 196f.) ausgewiesen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die folgende Übersicht zeigt zusammengefasst die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus den gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen des Konsolidierungskreises:

in Mio. €	DB-Konzern 01.01. bis 31.12.2020	davon aus Konsolidierungskreis-zugängen		Beträge für Konsolidierungskreis-abgänge
Umsatzerlöse	39.901	44	-101	
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	3.564	0	-1	
Gesamtleistung	43.465	44	-102	
Sonstige betriebliche Erträge	3.439	0	-2	
Materialaufwand	-22.757	-29	71	
Personalaufwand	-18.297	-9	12	
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-5.372	-4	1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.235	0	7	
Operatives Ergebnis (EBIT)	-4.757	2	-13	
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-21	-	-	
Zinsergebnis	-615	0	0	
Übriges Finanzergebnis	-91	0	-24	
Finanzergebnis	-727	0	-24	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.484	2	-37	
Ertragsteuern	-223	-1	0	
Jahresergebnis	-5.707	1	-37	

Die Umsatzerlöse aus Konsolidierungskreisänderungen betreffen:

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020 (in Mio.€)	Umsatzerlöse aus	
	Konsolidierungskreis-zugängen	Konsolidierungskreis-abgängen
Sociedad de Estudios y Explotacion de Material Auxiliar de Transportes, S.A (»SEMAT«) und Pool Ibérico Ferroviario A.I.E., Madrid/ Spanien	36	-
ESE Engineering und Software-Entwicklung GmbH	8	-
AMEROPA-REISEN GmbH	-	91
Station Food GmbH	-	10
Insgesamt	44	101

b) Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Unternehmen mit gemeinsamer Geschäftstätigkeit

	Deutschland 2020	Übrige Welt 2020	Insgesamt 2020	Insgesamt 2019
AT EQUITY BEWERTETE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Stand per 01.01.	13	13	26	26
Zugänge	0	0	0	1
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-1
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	-1	0	-1	0
Stand per 31.12.	12	13	25	26
AT EQUITY BEWERTETE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN				
Stand per 01.01.	47	41	88	90
Zugänge	3	0	3	1
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	1
Abgänge	-1	-2	-3	-4
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	-2	-2	0
Stand per 31.12.	49	37	86	88
UNTERNEHMEN MIT GEMEINSAMER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT				
Stand per 01.01.	0	1	1	1
Zugänge	0	0	0	0
Zugänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Abgänge aus Änderung der Einbeziehungsart	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	1	1	1

Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und Unternehmen mit gemeinsamer Geschäftstätigkeit sind aus Sicht des DB-Konzerns sowohl einzeln als auch zusammen betrachtet unwesentlich.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung nach IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse) beziehungsweise nach IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationen) bei Jahresabschlüssen von Tochtergesellschaften, die ihren Sitz in einem Hochinflationenland haben.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hatte kein wesentliches Tochterunternehmen seinen Sitz in einem Hochinflationenland.

Der Konzern-Abschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung); die Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach IAS 21 in die Berichtswährung umgerechnet.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	am Jahresende		im Jahresdurchschnitt	
	2020	2019	2020	2019
1 € entspricht				
Australischer Dollar (AUD)	1,58960	1,59950	1,65541	1,61088
Kanadischer Dollar (CAD)	1,56330	1,45980	1,52961	1,48548
Schweizer Franken (CHF)	1,08020	1,08540	1,07041	1,11245
Renminbi Yuan (CNY)	8,02250	7,82050	7,87213	7,73549
Dänische Krone (DKK)	7,44090	7,47150	7,45438	7,46606
Britisches Pfund (GBP)	0,89903	0,85080	0,88936	0,87777
Hongkong-Dollar (HKD)	9,51420	8,74730	8,85331	8,77150
Japanischer Yen (JPY)	126,49000	121,94000	121,79628	122,00576
Norwegische Krone (NOK)	10,47030	9,86380	10,72502	9,85109
Polnischer Zloty (PLN)	4,55970	4,25680	4,44356	4,29762
Schwedische Krone (SEK)	10,03430	10,44680	10,48882	10,58908
Singapur-Dollar (SGD)	1,62180	1,51110	1,57364	1,52728
US-Dollar (USD)	1,22710	1,12340	1,14148	1,11947

KAPITALMANAGEMENT IM DB-KONZERN

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des DB-Konzerns zielt außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auf die Einhaltung einer für die Wahrung einer sehr guten Bonitätseinstufung angemessenen Kapitalstruktur.

Als zentraler Bestandteil des Wertmanagementkonzepts wird auf Basis des bereinigten EBIT als Kennzahl ein Return on Capital Employed (ROCE) errechnet. Das Capital Employed stellt dabei den im DB-Konzern gebundenen und mit Renditeerwartungen versehenen Kapitaleinsatz von Eigen- und Fremdkapitalgebern dar. Die Ableitung erfolgt auf Basis der jeweiligen Schlussbilanz des Berichtsjahres. Die folgende Tabelle zeigt die aktivische Herleitung des Capital Employed unter Zugrundelegung der in der Bilanz ausgewiesenen Aktiv- und Passivpositionen.

Per 31.12. (in Mio. €)	2020		2019		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Sachanlagen	47.704		46.591		+ 1.113	+ 2,4
+ Immaterielle Vermögenswerte/Goodwill	2.290		3.894		- 1.604	- 41,2
+ Vorräte	1.937		1.520		+ 417	+ 27,4
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.849		4.871		- 22	- 0,5
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.345		2.792		+ 553	+ 19,8
- Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben (ohne Forderungen aus Finance Lease)	- 625		- 404		- 221	+ 54,7
+ Forderungen aus Ertragsteuern	55		60		- 5	- 8,3
+ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0		0		0	-
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 6.312		- 5.789		- 523	+ 9,0
- Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	- 4.042		- 3.770		- 272	+ 7,2
- Ertragsteuerschulden	- 191		- 190		- 1	+ 0,5
- Sonstige Rückstellungen	- 6.041		- 5.098		- 943	+ 18,5
- Passive Abgrenzungen	- 1.205		- 1.478		+ 273	- 18,5
Capital Employed	41.764		42.999		- 1.235	- 2,9

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte/Goodwill resultierte im Wesentlichen aus der erfolgten Abschreibung der von DB Arriva bilanzierten Firmenwerte. Zur weiteren Berechnung werden in der folgenden Tabelle das bereinigte EBIT und das bereinigte EBITDA aus dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen operativen Ergebnis (EBIT) hergeleitet. Die entsprechenden Angaben auf Segmentebene wurden nach der gleichen Methodik abgeleitet.

in Mio. €	2020		2019		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 4.757		1.384		- 6.141	-
Erträge aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	- 4		0		- 4	-
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	0		1		- 1	- 100
Restrukturierung / personalvertragliche Verpflichtungen	114		115		- 1	- 0,9
Drohverluste DB Arriva	- 15		152		- 167	-
Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (DB Netze Fahrweg)	79		71		8	+ 11,3
Periodenfremde Energieaufwendungen	72		-		72	-
Sonstige Risiken	109		-		109	-
Impairment Goodwill DB Arriva	1.411		-		1.411	-
Sonstiges	31		51		- 20	- 39,2
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Sondereffekte	- 2.958		1.775		- 4.733	-
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	55		62		- 7	- 11,3
EBIT bereinigt	- 2.903		1.837		- 4.740	-
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	5.372		3.671		+ 1.701	+ 46,3
PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)	- 55		- 62		+ 7	+ 11,3
Sondereffekte auf planmäßige Abschreibungen, erfasste Wertminderungen/-aufholungen	- 1.412		- 10		- 1.402	-
EBITDA bereinigt	1.002		5.436		- 4.434	- 81,6

Im Berichtsjahr wurden im EBIT Sondereffekte von insgesamt 1.799 Mio. € (im Vorjahr: 391 Mio. €) bereinigt. Diese resultierten überwiegend aus der Abschreibung der von DB Arriva bilanzierten Firmenwerte, aus Effekten aus der Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen (Beteiligungen/Sonstige) sowie der Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (DB Netze Fahrweg). Weitere Sondereffekte resultierten aus zusätzlichen Energieaufwendungen sowie aus sonstigen Verpflichtungen. Des Weiteren wurde die Amortisation von Kunden- und Franchiseverträgen aus dem EBIT umgegliedert, die infolge der Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation; PPA) im Wesentlichen bei DB Arriva über die Restdauer der jeweiligen Verträge abgeschrieben werden (55 Mio. €; im Vorjahr: 62 Mio. €). Der Betrag betraf im Wesentlichen DB Arriva.

Aus dem Capital Employed und dem bereinigten EBIT ergeben sich folgende Werte für den Return on Capital Employed (ROCE):

in Mio. €	2020		2019		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
EBIT bereinigt	- 2.903		1.837		- 4.740	-
/ Capital Employed per 31.12.	41.764		42.999		- 1.235	- 2,9
ROCE in %	- 7,0		4,3		-	-

KRITISCHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN

Der Konzern-Abschluss basiert auf Einschätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Ausgehend von historischen Erfahrungen und vernünftigen Erwartungen zukünftiger Ereignisse werden die abgeleiteten Schätzungen und Beurteilungen kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls adjustiert. Dennoch entsprechen die Schätzungen nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten.

Schätzungen und Annahmen, die innerhalb des nächsten Berichtsjahres ein signifikantes Risiko in Form wesentlicher Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden mit sich bringen könnten, werden bei den jeweiligen Posten erörtert.

GRI 201-1 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die im DB-Konzern erwirtschafteten Erlöse betreffen die Erbringung von Beförderungs-, Transport- und Logistikleistungen, die Bereitstellung der Eisenbahninfrastruktur, den Verkauf von Gütern und sonstige, insbesondere im Zusammenhang mit dem Eisenbahngeschäft stehende Dienstleistungen abzüglich Umsatzsteuer, Rabatten und gegebenenfalls Preisnachlässen. Sie werden zum erhaltenen beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die vom DB-Konzern erbrachten Dienstleistungen werden im Regelfall mit einem Zeithorizont von wenigen Stunden/Tagen abgewickelt. Daher wird der Umsatz zum Beispiel im Regional- und Fernverkehr, außer bei Zeitkarten, zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Fahrkarten verkauft worden sind. Ausnahmen hiervon bilden im Wesentlichen die Segmente DB Regio und DB Arriva, bei denen die Auftragsabwicklung in Form von langfristig abgeschlossenen Verkehrsverträgen mit den Auftraggebern der Bundesländer in Deutschland und den Franchisegebern im europäischen Ausland eine hohe Bedeutung für die Geschäftsentwicklung hat. Auch in der Sparte Kontraktlogistik im Segment DB Schenker, die rund 7% der Konzernumsätze erzielt, bestehen mehrjährige Vertragsbeziehungen mit Kunden.

Die Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15 basiert auf dem Grundsatz, dass Umsatzerlöse erfasst werden, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung auf die Kunden übergeht. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden mit dem Betrag erfasst, der als Gegenleistung erwartet wird, sobald die Verfügungsmacht über die Dienstleistungen übertragen wurde.

Grundsätzlich sind alle Aufwendungen und Erträge unsaldiert ausgewiesen, es sei denn, die Rechnungslegungsvorschriften gemäß IFRS erlauben oder verlangen eine Saldierung.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Bei den unter den Erträgen und Aufwendungen (»Insgesamt«) dargestellten Sondereffekten handelt es sich um Sachverhalte, die dem Grunde und/oder der Höhe nach als außergewöhnlich gelten. Unabhängig von deren Höhe werden hierunter Buchgewinne und -verluste aus Transaktionen mit Beteiligungen/Finanzanlagen sowie Abschreibungen auf langfristige Kundenverträge, die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Unternehmenskäufen aktiviert wurden, ausgewiesen. Darüber hinaus werden unter den Sondereffekten Einzelsachverhalte ausgewiesen, sofern sie außerordentlichen Charakter haben, buchhalterisch abgrenzbar sind, bewertet werden können und ihrer Höhe nach wesentlich sind. Neben den Sondereffekten werden Konsolidierungskreis- und Währungskurseffekte gesondert angegeben. Bei der Summe »Insgesamt – vergleichbar« handelt es sich nicht um IFRS-Werte, sondern um zusätzliche Angaben nach dem internen Berichtswesen.

(1) Umsatzerlöse

in Mio. €	2020	2019
Umsatzerlöse aus Transport- und Beförderungsleistungen ¹⁾	35.058	39.472
davon aus Bestellerentgelten für Schienenverkehr	6.529	6.585
Umsatzerlöse aus Betreiben von Schieneninfrastruktur	2.050	1.907
Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung	374	444
Umsatzerlöse aus Warenverkäufen ¹⁾	1.690	1.690
Sonstige Umsatzerlöse	805	1.004
Erlösschmälerungen	-76	-87
Insgesamt	39.901	44.430
± Sondereffekte	1	1
± Konsolidierungskreiseffekte	-44	-101
± Währungskurseffekte	339	0
Insgesamt – vergleichbar	40.197	44.330

¹⁾ Vorjahreszahl angepasst.

Die Umsatzerlöse aus Transport- und Beförderungsleistungen wurden im Wesentlichen durch Gesellschaften aus den Segmenten DB Schenker, DB Regio, DB Arriva, DB Fernverkehr und DB Cargo erbracht. Sie enthalten in einem geringen Umfang Erlöse aus Sub-Operate-Lease-Verträgen im Segment DB Schenker. Umsatzerlöse aus dem Betreiben von Schieneninfrastruktur betrafen die Segmente DB Netze Fahrweg und DB Netze Personenbahnhöfe. Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung wurden im Wesentlichen im Segment DB Netze Personenbahnhöfe und Umsatzerlöse aus Warenverkäufen im Wesentlichen in den Segmenten DB Netze Energie und DB Schenker erwirtschaftet. Die sonstigen Umsatzerlöse betrafen nahezu alle Segmente.

Im Berichtsjahr sanken die Umsatzerlöse um 4.529 Mio. € (-10,2%) auf 39.901 Mio. €. Der Umsatzrückgang im DB-Konzern ist im Wesentlichen auf geringere Fahrgastzahlen infolge der Corona-Krise zurückzuführen. Vor allem DB Fernverkehr, DB Regio und DB Arriva verzeichneten aufgrund der empfohlenen coronabedingten Mobilitätseinschränkungen hohe Umsatzeinbrüche. Ein weiterer Umsatzrückgang (-719 Mio. €) ergab sich aus dem Übergang des Verkehrsvertrags von Arriva Rail North an das Department for Transportation (DfT) am 1. März 2020.

In den Umsatzerlösen sind negative Währungskurseffekte von 339 Mio. € enthalten, die sich insbesondere bei DB Schenker auswirkten. Sie resultierten vor allem aus den umsatzstarken Währungsgebieten Vereinigtes Königreich und den USA sowie Kursrückgängen der norwegischen Krone.

Auch bereinigt um Sonder-, Konsolidierungskreis- und Währungskurseffekte lagen die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau (-4.133 Mio. €; -9,3%).

Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten und Regionen ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich.

Erlösschmälerungen aus langfristigen Verkehrsverträgen (Pönale) wurden wie im Vorjahr direkt mit den Umsatzerlösen aus Transport- und Beförderungsleistungen verrechnet. Die separat ausgewiesenen Erlösschmälerungen (76 Mio. €) betrafen hauptsächlich ebenfalls Umsatzerlöse aus Transport- und Beförderungsleistungen (zum Beispiel Fahrgastrechte).

Der Auftragsbestand aus Kundenverträgen mit vertraglich fest bestimmten ausstehenden Erlösen (sogenannte gesicherte Erlöse) verteilte sich wie folgt: